

Außergewöhnliche Erfahrungen verarbeiten in Beratungen zu Weltanschauungsfragen

Maximilian Rieländer

**Folientext zu einem Referat für eine Veranstaltung
der Evangelischen Arbeitsstelle für Religions- und Weltanschauungsfragen
Frankfurt 1995**

Inhalt

1. Außergewöhnliche Erfahrungen – was sind sie?	2
1.1 Allgemeine Kennzeichen außergewöhnlicher Erfahrungen	2
1.2 Formale Aspekte außergewöhnlicher Erfahrungen	2
1.3 Inhalte von außergewöhnlichen Erfahrungen	2
2. Stufen der Verarbeitung außergewöhnlicher Erfahrungen	3
2.1 Einstufung der Wahrnehmung	3
2.2 Einschätzung der subjektiven Erlebnisqualität:	3
2.3 Deutung: Verstehbarkeit der Erfahrung	3
2.4 Deutung: Bezug zum persönliche Selbstverständnis	3
2.5 Deutung: Einordnung in das persönliche Weltbild	3
3. Antworten auf außergewöhnliche Erfahrungen	4
3.1 Kontext des psychosozialen Erlebens	4
3.2 Kontext von Weltanschauungen und Wissenschaften	5

1. Außergewöhnliche Erfahrungen – was sind sie?

1.1 Allgemeine Kennzeichen außergewöhnlicher Erfahrungen

Menschen erleben außergewöhnliche Erfahrungen, z.B.:

- Hellsehen, Telepathie, Visionen
- mediale Verbindungen mit der "jenseitigen Welt",
- Nahtod-Erfahrungen,
- meditative Erfahrungen von Verbindung/Einheit mit 'Gott'

als spontane, unbegreifliche, bedeutsame Eindrücke
'jenseits' des 'normalen' herrschenden Weltbildes

Außergewöhnliche intuitive Erfahrungen sind

Erfahrungen, die mit großer subjektiver Intensität erlebt werden und naturwissenschaftlich-rational kaum erklärbar/verstehbar sind.

Durch sie sind wir herausgefordert zu sinnvollen Antworten

- a) im Kontext des psychosozialen Erlebens und
- b) im Kontext von Weltanschauungen und Wissenschaften.

1.2 Formale Aspekte außergewöhnlicher Erfahrungen

vorherrschende physisch-psychische Begleiterscheinungen:

- 'veränderte Bewußtseinszustände', z.B. Traum, Trance
- erniedrigte Hirnwellenfrequenzen (Alpha- und Thetawellen)
- z. Tl. neurophysiologische Abweichungen
- außersinnliche Wahrnehmungen: sehen, hören, fühlen, empfinden
- Erfahrung als Träume, Phantasien, Visionen, Halluzinationen, Gefühle
- Intuitive kognitive Verarbeitung (rechte Hirnhälfte)
- z. Tl. reduzierte rational kognitive Verarbeitung (linke Hirnhälfte)
- subjektive Wertung als realitätsnahe Informationen

1.3 Inhalte von außergewöhnlichen Erfahrungen

hellseherische Visionen/Phantasien von realen Ereignissen:

- in der Vergangenheit (auch in 'früheren' Leben)
- in der Gegenwart (oft bei Unglücken und Todesfälle)
- in der Zukunft

mediale Verbindungen mit der "jenseitigen Welt":

- Visionen/Träume mit/ohne verbale Botschaften:
 - Erscheinungen von Engeln, 'Heiligen', Seelen Verstorbener
- verbale Botschaften:
 - "Stimmenhören", automatisches Schreiben, Tonbandstimmen, u.a.
 - teilweise vermittelt durch Trancetechniken und okkulte Praktiken

Besessenheitserfahrungen:

- negativ erlebte Fremdsteuerung durch 'dunkle' Wesen
- (Alternativpersönlichkeiten, Seelen von Verstorbenen, Dämonen)

gefühlsmäßige und mystische religiöse Erlebnisse:

- z.B. Verbundenheit/Einheit mit Gott, Gottvertrauen, u.ä.
- meist bei religiösen Übungen (Gebet, Meditation, Gottesdienst)

außergewöhnliche körperliche Erfahrungen:

- Wunderheilungen, Schwebestände
- Trennung des 'Ich' vom Körper (z.B. bei Nahtod-Erlebnissen)

2. Stufen der Verarbeitung außergewöhnlicher Erfahrungen

2.1 Einstufung der Wahrnehmung

'gewöhnliche' oder 'außergewöhnliche' Wahrnehmung?

Verhältnis von Phantasie und Realität

2.2 Einschätzung der subjektiven Erlebnisqualität:

starkes beeindruckendes Erleben?

positive Gefühle: Freude, Harmonie, Erweiterung, ...

negative Gefühle: Bedrohung, Angst, Trauer, ...

2.3 Deutung: Verstehbarkeit der Erfahrung

in bezug auf:

die äußere Realität

die psychosozialen Beziehungen

intrapsychische Dimensionen

philosophisches und religiöses Verstehen

2.4 Deutung: Bezug zum persönliche Selbstverständnis

Wiederholbarkeit solcher Erfahrungen?

Veränderungen im Selbstbild

Fähigkeiten in den Bereichen

Körper, Seele, Geist und Gestaltung sozialer Beziehungen

Chancen und Bedrohungen persönlichen Erlebens

Einfluß auf psychosoziale Beziehungen

Bezug zur Sinn-Orientierung

2.5 Deutung: Einordnung in das persönliche Weltbild

Existieren außersinnliche Wirklichkeiten?

Potentiale menschlicher Fähigkeiten in den Bereichen

Körper, Seele, Geist und Gestaltung sozialer Beziehungen

Potentiale interpersonaler Dynamik

Bezug zu Weltanschauungs- und Wissenschaftssystemen

Einordnung in philosophisch-religiöse Weltanschauung

3. Antworten auf außergewöhnliche Erfahrungen

3.1 Kontext des psychosozialen Erlebens

Personen mit außergewöhnlichen Erfahrungen ('Betroffene')

Furcht, als "verrückt" zu gelten, nicht ernstgenommen zu werden
daher oft ein Verschweigen solcher Erfahrungen

z. Tl. Schwierigkeit der Differenzierung von 'Phantasie' und 'Realität'
bzw. von intuitiver und rationaler Verarbeitung

Verunsicherung in der psychosozialen Identität:
Selbstverständnis, soziale Beziehungen, subjektives Weltbild

Selbstverständnis in einer Bandbreite von:
'krank', 'verrückt' - 'begnadet', 'magisch begabt', 'höheres Wissen'

Suche nach äußeren Verstehenshilfen
bei helfenden Autoritätspersonen, in 'Glaubensgemeinschaften',
in Weltanschauungssystemen (Religionen, Esoterik, u.a.)

primäre Aufgabe: Integration in die psychosoziale Identität:
Selbstverständnis, soziale Beziehungen, subjektives Weltbild

Angehörige (FreundInnen) von 'Betroffenen'

Ausmaß des Verstehens der außergewöhnlichen Erfahrung:
positive Akzeptanz - rationale Skepsis - emotionale Abwehr

Auswirkung auf das Verständnis für die betroffene Person

Auswertung in bezug auf das eigene Weltbild

BeraterInnen als Zeugen von außergewöhnlichen Erfahrungen
(in Beratungen von Psychologen, Theologen, Pädagogen,
in psychotherapeutischen und psychiatrischen Behandlungen)

Ausmaß des Verstehens der außergewöhnlichen Erfahrung:
positive Akzeptanz - rationale Skepsis - emotionale Abwehr

Auswirkung auf das Verständnis für die betroffene Person
und auf Diagnosen zu psychischer Gesundheit/Krankheit

Auswertung in bezug auf Beratungsziele und -aufgaben

Auswertung in bezug auf das eigene Weltbild:
meist zu geringe und ungeeignete Ausbildung dazu
(meist abwertende Einschätzungen: 'krank', 'sozial unangepaßt')

primäre Beratungsaufgabe gegenüber KlientInnen:
Integrationshilfe in bezug auf die psychosoziale Identität:
Selbstverständnis, soziale Beziehungen, subjektives Weltbild

3.2 Kontext von Weltanschauungen und Wissenschaften

Folgende Ebenen sind zu beachten:

1. die objektive Realität
im Sinne 'normaler' Wahrnehmungsschemata
('normal' heißt: gesellschaftlich akzeptiert)
2. die empirisch-wissenschaftlich objektivierbare Realität
im Sinne 'normaler' Wissenschaftsschemata
3. das geisteswissenschaftliche Verstehen
von menschlichen Potentialen (individuelle & soziale Potentiale)
(Anthropologie, Philosophie, Psychologie, Religionswissenschaft, ...)
4. die sozialwissenschaftliche Einordnung
in den gesellschaftlichen Kontext
5. der Bezug zu vorhandenen Weltanschauungssystemen
und die Einordnung in ein Weltanschauungssystem
6. die menschlich nicht erkennbare umfassende Wirklichkeit
(Umfassende Erkenntnis des Universums ist unmöglich
für Weltanschauungen, Wissenschaften und Menschen.)

Versucht man außergewöhnliche Erfahrungen
mit sorgfältiger geisteswissenschaftlicher Auswertung
(z.B. mit Parapsychologie, Religionswissenschaften, u.a.) positiv zu verstehen,
dann lassen sich geordnete Strukturen
in einer 'übersinnlichen Wirklichkeit' erschließen.

***Außergewöhnliche Erfahrungen vermitteln manchmal
intuitive Einblicke in eine übergeordnete Wirklichkeit.***